

Zelachich

9 Meilen von Wien.

Zelachich kämpft nicht bloß mit einer Armee im Süden von Ungarn, er hat noch eine zweite im Norden. Offiziere der kaiserlich-königlich-österreichischen Armee wußten mit so gutem Erfolg den Bauern vom Heiland Zelachich zu predigen, daß in Kurzem

Ganz Oberungarn in Flammen

stehen wird. Bereits ist der ganze Nordosten Ungarns unterwühlt. Gestern wurde

Alarm in Preßburg

geschlagen. Zwei hundert und sechzig Garden gingen mit der Tyrnauer Eisenbahn ab, um dem furchtbaren, Todt und Verderben verbreitenden Haufen der aufrührerischen Slowaken unter Anführung des Hurban sich entgegenzustellen. Dieser Priester muß sich für den Heiland ansehen, „weil er nicht gekommen zu bringen den Frieden, sondern das Schwert.“ Gott gebe es, daß es den armen Preßburgern gelingen möchte den Aufstand zu überwältigen, und das Verderben von ihrer Stadt abzuwenden. Wenn sie erliegen, und den Slowaken der erste Gewaltstreich, die Ueberrumpfung Preßburgs der größten Stadt Oberungarns gelingt, so haben wir bald die liebenswürdigen Söhne des Vaters Zelachich vor Wiens Mauern.

Ypsilani.

Leopoldstadt, Jägerzeile Nr. 518.

Sept. 1848. Gedruckt bei M. Koll.

Wm. W. Phelps

of the Church of Jesus Christ of Latter-day Saints

Prophet, Seer, and Revelator

of the Kingdom of God on Earth

and of the Kingdom of Heaven

in the latter days